

# SO VIEL LIEBE

*Liebe ist kaum erklärbar.*

*Dennoch wagen fünf Autoren den Versuch einer Beschreibung.*

*Stephanie Schmid hat 1200 frische Seiten gelesen.*

Ein Wort nur: Liebe! Ein einziges Wort, welches verschiedenste Bereiche abdeckt. Es geht um die körperliche Liebe genauso wie um die Liebe zu Gott. Evolutionsbiologen kommen zu einem anderen Urteil über die Liebe als der romantisch verliebte Teenager; und selbst der Supermarkt um die Ecke verkündet auf dem Griff seiner Einkaufswagen: «Wir lieben Lebensmittel.» Ganz schön flatterhaft diese Liebe. Dennoch zieht sie sich wie ein roter Faden durch das Leben von uns Menschen, ohne sich greifen zu lassen. Liebe. Ein unordentliches Gefühl, befindet daher Richard David Precht. Der deutsche Philosoph und Bestsellerautor hinterfragt konsequent Antworten, die verschiedenste Wissenschaftsdisziplinen der Liebe bereits auf den Leib geschneidert haben. Wohltuend mit Nachdenkwerk! Precht selbst hält sich mit Schlussfolgerungen meist zurück und verkündet am Ende seines Buches: «Worüber man nicht reden kann in der Liebe – darüber muss man schweigen.»

## MANN + FRAU = ?

Ans Stillschweigen denkt Hans Jellouschek hingegen nicht. Er weiss, *Was die Liebe braucht*, und legt ein

«Buch der Antworten» für Paare vor. Liebe in ihrer möglichen Bedeutung muss von ihm nicht erklärt werden – dieses Wissen wird vorausgesetzt. Stattdessen gibt es hier einen Erste-Hilfe-Ratschlag-Koffer zur Sicherung einer stabilen und monogamen Mann-Frau-Beziehung. Auch wenn das Buch dienliche Erkenntnisse für das Beziehungsleben enthält, mag ich zusammen mit Richard D. Precht bezweifeln, ob beständige Liebe zwischen Menschen eine Frage von guten Ratschlägen ist.

Oder liegt die Kraft einer gelingenden Paarbeziehung in einer lebendigen Sexualität? Im Buch *Vom Nehmen und Genommen werden* teilen die Autoren Doris Christinger und Peter Schröter ihre langjährige Liebe zur Liebe mit den Lesern. Durch den Mut einer Frau, sich nehmen zu lassen, und durch die Entschlossenheit eines Mannes, die Frau zu nehmen, entsteht eine intensive Verbindung. Der Beziehungsraum kann zu einem persönlichen Erfahrungsraum heranwachsen, in dem die Sexualität als schöpferische und heilsame Kraft wirken darf. Das Buch spannt hierbei einen bunten Regenbogen sexueller Visionen zwischen den Lebenspolaritäten des Menschseins und beleuchtet damit auf in-

spirierende Art die körperliche Seite der Liebe.

## LIEBE PACKT

Sich der Liebe zu Gott auf der geistigen Ebene zu nähern und ihre Gemeinsamkeit in den fünf Weltreligionen aufzuspüren, hat sich Christian Salvesen vorgenommen. Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus skizziert er kurz in ihren Glaubensgrundsätzen und stellt deren «Liebesbotschaften» anhand eines Auszugs der jeweiligen heiligen Schriften dar. Er verfolgt dabei die These, dass uns die Religionen in ihrem Kern auf die Liebe hinweisen, die in uns ist und die wir vielleicht sogar selber sind, ohne uns dessen bewusst zu sein.

«Die Liebe packt uns alle beim Genick und schleppt



uns Zappelnde zu Gott», schrieb der Sufidichter Rumi. Wohin sie uns auch schleppen mag, entgehen können wir dem Mysterium Liebe nicht. Gut so!

*Richard David Precht: Liebe. Ein unordentliches Gefühl. Goldmann Verlag, München 2009, 400 Seiten, Fr. 34.90.*

*Hans Jellouschek: Was die Liebe braucht. Kreuz Verlag, Stuttgart 2009, 200 Seiten, Fr. 31.50.*

*Doris Christinger & Peter A. Schröter: Vom Nehmen und Genommen werden. Pendo Verlag, München 2009, 287 Seiten, Fr. 31.90.*



*Christian Salvesen: Liebe. Das Herz aller Weltreligionen, O. W. Barth, Frankfurt a. M. 2009, 336 Seiten, Fr. 34.90.*